

Unterhaltplus

Kommunaler Unterhalt
Gebäudeunterhalt
Reinigung und Hygiene



taufix.ch

Bereits bei über 250 Gemeinden,
Kantonen und privaten
Winterdienstlern erfolgreich
im Einsatz!

Sichern Sie sich Ihr Silo
heute, es sind nur noch
wenige Silos verfügbar.

Ab
CHF 2 920.-
pro Jahr!

TAUFIX® Mobile Auftausalz-Silos zum Mieten

+ Gesundheitsschonend

Kein Entleeren von Salzsäcken, kein Ein- und Auslagern von Paletten

Weniger körperliche Belastung

+ Keine Investitionskosten, Kosteneffizient, Kein Fundament nötig

Die TF M25 Silos können auf einem befestigten Untergrund aufgestellt werden

+ Kurze Verladezeit

Nur einige Minuten werden für eine komplette Füllung des Streuers benötigt

+ Minimaler Platzbedarf

Bei Platzmangel Stellung im November und Abtransport im April

+ Kein Abfall- oder Leerguthandling

Durch die Verwendung von Lose Salz werden in der Schweiz jährlich rund 650'000 Plastiksäcke eingespart. Dies entspricht einer Strecke von Basel nach Florenz, würde man die Plastiksäcke in einer Reihe aufgeschnitten aneinanderlegen.

Eine Marke der

SCHWEIZER
SALINEN
SALINES
SUISES

Weitere Informationen unter:

www.taufix.ch

Wir beraten Sie gerne:

T 061 825 51 15 oder ksc@saline.ch

Schweizer Salinen AG

Schweizerhalle, CH-4133 Pratteln 1, www.salz.ch



TAUFIX®

SCHWEIZER AUFTAUSALZ
SEL À DÉGELER SUISSE
SALE DISGELO SVIZZERO



Flexibel und digital

Liebe Leserinnen und Leser

Geht ein fertiggestelltes Gebäude an den Betrieb über, bügeln Hauswart und Reinigungspersonal oftmals aus, was Planerinnen und Architekten ausgelöst haben. Zwei Experten erklären im Interview, wie der Brückenschlag zwischen Planung, Bau und Betrieb optimal gelingt. Vieles hängt dabei von einer lückenlosen Dokumentation ab. Dokumentenmanagementsysteme und damit die Digitalisierung bilden einmal mehr eine wichtige Grundlage.

Auch die Corona-Krise hat die Digitalerproben belohnt. Sitzungen, Schulunterricht, Einkäufe – virtuell war vieles möglich, was physisch undenkbar war. Und so verwundert es nicht, dass gemäss einer aktuellen Studie der ZHAW jeder zweite Onlineshop in den letzten Monaten einen Anstieg der Bestellungen von über 20 Prozent verzeichnete. Am stärksten profitierten Firmen mit stark digitalisierten Prozessen und solche, die sich schnell an die veränderte Situation anpassen konnten.

Flexibilität ist also ein weiteres Gebot der Stunde, das sich auch die Interclean Amsterdam auf die Fahne geschrieben hat. Was ursprünglich für Mitte Mai geplant war, wurde auf den 3. bis 6. November verschoben. Zwar wären die Veranstalter bereit gewesen, im November die Messetüren zu öffnen, doch zu viele Stakeholder haben abgesagt. Deshalb gilt jetzt: Die «Interclean Amsterdam 2020 goes virtual» mit Online-Sessions, die für alle zugänglich sind, denn – so sagten die Organisatoren – in einer Zeit, in der die Hygiene eines der meistdiskutierten Themen der Welt sei, wolle man das Fachwissen aller grossen Anbieter von Reinigungs- und Hygieneartikeln zusammenbringen und mit denjenigen in Kontakt treten, die nach Lösungen suchen.

In dem Sinn: Ab nach Amsterdam, das wird dieses Jahr zwischen Heizungsreparatur und Fensterreinigung bequem von zu Hause aus möglich. Einfach das wichtige Networking wird dem digitalen Pendant wohl nicht im gleichen Ausmass gelingen wie der Präsenzveranstaltung.

Sabine Born
Chefredaktorin **Unterhaltplus**

ANZEIGE

ZAUGG-Schneepflug G16

Neu entwickelt und aus hochfestem Stahl in Schweizer Qualität ist er speziell leicht, sehr stark und dauerhaft robust.

Der standardmässige Schwenkwinkel von 45° erlaubt höchste Wendigkeit und elegantes Durchkommen. Dank dem ZAUGG-Elementabfederungssystem ist ein sicheres Überfahren von Hindernissen mit hoher Geschwindigkeit selbstverständlich.

Besonders geeignet für Transporter, Zweiachsmäher, Kommunal-Geräteträger, Radlader oder auch kleinere Traktoren. Passende Anbau-Systeme sind gewährleistet.



NEU



ZAUGG AG EGGIWIL
CH-3537 Eggwil
T +41 (0)34 491 81 11
info@zaugg.swiss
www.zaugg.swiss



Branchennews

6 Aktuelles zu Firmen und Personen

Aussenareale und Grünflächen

8 Naturschutz erhöht Unterhaltsaufwand
11 Laub kraftvoll entfernen

Kommunaler Unterhalt

12 Hecken richtig pflegen
14 Oeschberg im Überblick
16 Naturnahe Hecken als Paradies für Tiere
17 Hecken in Bestform
18 Heckenscheren im Überblick
19 Halb so schlimm
20 Ein Beruf mit Nie-Langeweile-Garantie
21 Leicht, stark und robust
21 Schneeräumung live

Ökologie

22 Drei Winterlinden für den Münsterhof
24 Ungenutztes Holz – üble Verschwendung
25 Der positive Trend hält an

Gebäudeunterhalt

26 Alles andere als ein gewöhnliches Altersheim
28 Spezialreiniger für Acrylglas­scheiben
29 Schutz steht an erster Stelle
30 Dem Himmel etwas näher
31 «Mit einem lebenszyklusübergreifenden Datenmanagement gelingt die Brücke zwischen Bau und Betrieb»
34 Dachrinnen reinigen, Dach prüfen

ANZEIGE



KWZ AG
Unterrohrstrasse 3
8952 Schlieren
Telefon 044 404 22 88
www.kwzag.ch
info@kwzag.ch

ökologisch | nachhaltig | erfolgreich



**Unsere neue
ECO-Produktfamilie**

Verlässlich, stark und
schonend zur Natur.







26



38

Reinigung und Hygiene

- 36 Kita-Kinder helfen bei der Reinigung mit
- 38 Kindergerechte Hygiene
- 39 Maschinen-Innovationen von TASKI
- 40 Wo Badegäste relaxen und Reinigungskräfte rotieren
- 42 Wie Reinigungsmittel die Umwelt schonen helfen
- 43 Papierhandtücher bevorzugt
- 44 UV-Strahlen sorgen für Hygiene Fragen
- 45 SOREIN – die andere Seifenfabrik

Sicherheit / Arbeitssicherheit

- 46 Lernende haben ein erhöhtes Unfallrisiko
- 48 Hauswarttipp: Brandabschottungen im Fokus
- 49 Hände gut schützen

Aus- und Weiterbildung

- 50 Der Hauswart als Ausbilder

Service-Infos

- 52 Marktplatz
- 54 Vorschau
- 55 Internet-Partner



Otto Hauenstein Samen bietet Saatgut für die schönsten Rasen, Blumenrasen und Wildblumenwiesen. Wir beraten und helfen gerne bei Fragen zu Ansaat und Pflege Ihrer Grünfläche.
 044 879 17 19
info@hauenstein.ch
www.hauenstein.ch



ANZEIGE

EGHOLM - Der Geräteträger für den Ganzjahreseinsatz!



T +41 44 933 61 11 info@zueko.com zueko.com

Branchennews

Übergabe der Geschäftsleitung – Walter Kradolfer begrüsst Marc Preisig



Marc Preisig (l.) übernimmt von Walter Kradolfer (r.) die Geschäftsführung der Kränzle AG. (Fotos: zVg.)

Walter Kradolfer tritt nach vielen Jahren als Geschäftsführer der Kränzle AG mit Sitz in Bremgarten AG einen Schritt zurück. Er ist Mitgründer der Kränzle AG in der Schweiz und hat wesentlich dazu beigetragen, die Marke Kränzle im Schweizer Markt zu etablieren und bekannt zu machen. Walter Kradolfer bleibt der Firma erfreulicherweise erhalten und wird sich hauptsächlich um die technischen Weiterentwicklungen und die Schulungen im In- und Ausland kümmern.

Es freut uns sehr, dass wir mit Marc Preisig per 1. September 2020 als nachfolgenden Geschäftsführer eine innovative und gut etablierte Person in der Reinigungsbranche gewinnen konnten. Marc Preisig übernimmt die Position als Geschäftsführer in aussergewöhnlichen Zeiten. Die Geschäfte der Kränzle AG laufen in der aktuellen Lage erfreulich, und das Unternehmen kann sich einer hohen Nachfrage erfreuen. Die Übergabe der Geschäftsleitung erfolgt mit einem vorausschauenden Blick in die Zukunft. Die Firma Kränzle AG soll sich zusammen mit Marc Preisig im Schweizer Markt in den nächsten Jahren weiter etablieren und als wichtiger Partner in der Reinigungsbranche wahrgenommen werden. Wir freuen uns sehr, in Zukunft mit Marc Preisig zusammenzuarbeiten und auf das Wissen von Walter Kradolfer zurückgreifen zu können.

► www.kraenzle.ch

Virtuelle Interclean Amsterdam

Die Organisatoren der Interclean Amsterdam haben sich entschieden, die Reinigungsfachmesse vom 3. bis 6. November als virtuellen Event stattfinden zu lassen. Ausschlaggebend für den Entscheid war nicht die Umsetzung eines Hygienekonzeptes, denn eigentlich war die RAI Am-

terdam bereit, die Messe COVID-sicher zu organisieren und alle Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien vollständig einzuhalten. Viele der internationalen Ausstellerinnen und Besucher haben ihre Teilnahme an der Interclean aufgrund von schwierigen Marktbedingungen und anhaltenden Reisebeschränkungen allerdings storniert, «sodass wir nicht die Qualität bieten können, die von Interclean als weltgrösster Reinigungsfachmesse erwartet wird», sagt Bas Dalm, Executive Vice President Exhibition & Sales bei RAI Amsterdam. Daher werde man die Messe nun virtuell stattfinden lassen. «Die Messe im Mai wäre die bisher grösste Veranstaltung geworden», so Dalm weiter und verspricht, als Veranstalter alles zu geben, damit Interclean Amsterdam im 2022 wieder stattfinden kann. Bereits haben viele Stakeholder ihre Teilnahme zugesagt.



(Foto: zVg.)



Jetzt für die virtuelle Interclean registrieren



(Foto: Pusch)

Gesucht: 20000 Quadratmeter für die Biodiversität

Die Stiftung Pusch feiert ihr 20-jähriges Bestehen mit Blick in die Zukunft und Fokus auf die Biodiversität. Im Jubiläumsjahr 2020 sollen anlässlich des Projekts «Naturoasen, jetzt!» mit Gemeinden und Schulen 20 Naturoasen im Siedlungsraum initiiert und mindestens 20000 Quadratmeter Landfläche in vielfältige Lebensräume für einheimische Pflanzen, Kleintiere und für Menschen umgewandelt werden. Möchten Sie eine dieser Natur-

oasen realisieren? Dann melden Sie sich. Pusch unterstützt die Projekte nicht nur mit Knowhow, sondern auch finanziell:

► www.pusch.ch/naturoasen

Automatische Reinigung von Einkaufswagen

Empas hat den mobilen Einkaufswagenreiner Alaska entwickelt, der sich zur automatischen Desinfektion und Reinigung von Einkaufswagen, Gepäck-Trolleys und ähnlichen Transportgeräten eignet. Das einfache Verfahren ist mit einer Waschstrasse vergleichbar: Die Einkaufswagen werden durch einen mobilen Rahmen mit Anschluss an einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger geschoben. Der Anschluss an den Hochdruckreiniger erlaubt die Reinigung mittels Heisswasser oder mit einer Kombination aus Heisswasser und Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln. Alle Viren und Bakterien werden vollständig und umfassend abgetötet. Der Einkaufswagenreiner Alaska kann über ein regionales Händlernetz oder direkt beim Hersteller bezogen werden.

► www.empas.nl/de



(Foto: Empas)

Gesamtökologie von Fahrzeugen analysiert

Eine Studie im Auftrag des Kantons und der Stadt Zürich hat die Gesamtökobilanzen verschiedener Fahrzeuge und Antriebsarten verglichen und zeigte, dass batterieelektrische Fahrzeuge eine deutliche Reduktion der Treibhausgasemissionen pro Kilometer ermöglichen, sofern CO₂-armer Strom vorhanden ist. Anders beim Feinstaub: Neben der Herstellung des Stroms für den Betrieb verursacht auch die Herstellung von Batterien Feinstaubemissionen ausserhalb der Schweiz. Deshalb schneiden hier die elektrischen Antriebe gesamtökologisch pro Kilometer leicht schlechter ab als andere Antriebsarten.

Neben separaten Auswertungen für die einzelnen Umweltaspekte erstellten die

Studienverfasser einen «Zürich Mobilitäts-Umweltindex (ZMU)». Dieser Wert erlaubt es, die Umweltindikatoren dieser Studie spezifisch für Zürich zu gewichten, und zwar auf zwei Ebenen – lokal und global. So spielen lokal im Raum Zürich betrachtet beispielsweise der Lärm und der Raumbedarf eines Fahrzeugs eine wichtige Rolle, im globalen Zusammenhang sind es der Wasserbedarf und die Rohstoffgewinnung. Die ZMU-Ergebnisse zeigen, dass die «Gesamtumweltbelastung» im urbanen Raum mit batterieelektrischen Fahrzeugen am wirkungsvollsten reduziert werden kann. Mit dem Umweltindex für Zürich bildet die Studie eine einfache Entscheidungsgrundlage für den Kanton und die Stadt.



Die ganze Studie lesen



(Foto: CWS)

Arbeitskleidung aus PET-Flaschen

Die neue Workwear CWS Pro Line besteht zu 65 Prozent aus recyceltem Polyester und zu 35 Prozent aus nach Fairtrade-Standards gehandelter Baumwolle. In einem speziellen Verfahren entstehen aus gesammelten PET-Flaschen Polyesterchips, aus denen am Ende die Fasern von recyceltem Polyester gesponnen werden. Dabei arbeitet CWS mit Top-Anbieter REPREVE zusammen, der in diesem Jahr 20 Milliarden Flaschen aus der Entsorgung nimmt und aufbereitet. Vorteil und zugleich Nachteil von Polyester ist seine Langlebigkeit. In der Natur zersetzt es sich nicht. «CWS verwendet den Rohstoff daher erneut bzw. gewinnt ihn zurück, um ein neues, nachhaltiges und langlebiges Produkt anzubieten und damit die Umwelt zu entlasten», sagt Michael Stielow, Head of Group Product Management bei CWS

Workwear. Die Kollektion ist in elf Farben erhältlich, umfasst Arbeitsjacke, Bundhose, Latzhose, Bermuda und Arbeitsweste für Damen und Herren und ist im flexiblen Rundum-Service erhältlich. Das heisst, die Kleidung wird hygienisch gewaschen und langfristig instand gehalten. Bei Bedarf repariert CWS die Textilien und tauscht sie bei Verschleiss oder im Falle von Grössenänderungen aus.

► www.cws.com

V-Eraser für grossflächige Desinfektion



Der zum Patent angemeldete V-Eraser ist eine Desinfektions-Wischdüse aus Edelstahl mit hochwertiger Mikrofaserwischleiste, die auf der gereinigten Fläche einen geschlossenen Feuchtigkeitsfilm hinterlässt. Damit gelingt es dem Stuttgarter Reinigungsmaschinenhersteller columbus die strengen Desinfektionsvorgaben des Robert-Koch-Instituts (RKI) beim grossflächigen, maschinellen Einsatz zu erfüllen. Der V-Eraser kombiniert Reinigung und Desinfektion in einem Arbeitsschritt bei voller Maschinengeschwindigkeit, lässt sich ins bestehende System integrieren und erfordert nur minimalen Umrüstungsaufwand und keine zeitintensive Einweisung. Beim V-Eraser lässt sich die Saugdüse mit wenigen Handgriffen ersetzen, und sie ist mit allen columbus Reinigungsautomaten kompatibel.

(Video: Columbus)

► www.columbus-clean.com

Neues Kabel quer durch den Zürichsee



1940 legten die Elektrizitätswerke Zürich (EKZ) zwei Mittelspannungskabel von Wädenswil nach Männedorf, um die Region am rechten Zürichseeufer vom Unterwerk in Wädenswil her mit Strom zu versorgen. Fast 80 Jahre später wurden die alten Leitungen dem gestiegenen Strombedarf und den hohen Anforderungen an die Versorgungssicherheit nicht mehr gerecht und sind deshalb im August durch ein leistungsfähigeres ersetzt worden. Mit der Fähre versenkte EKZ das neue Mittelspannungskabel quer durch den Zürichsee. Damit kommt das Mammutprojekt, dem anspruchsvolle Bohrungen und die Bergung der alten, 80-jährigen Kabel vorausgegangen waren, zum Abschluss.

kranzle®

UNSERE STARS

FÜR EINEN GLÄNZENDEN AUFTRITT!



■ Hochdruckreiniger

■ Industriesauger

■ Handkehrmaschinen

■ Scheuersaugmaschinen

■ Made
■ in
■ Germany

www.kranzle.ch
Kranzle AG | 5620 Bremgarten



Naturschutz erhöht Unterhaltsaufwand

Die SBB verfügt über einen 3000 Kilometer langen «grünen Korridor» entlang der Schienen, der vielerorts wertvollen Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen bildet. Wie diese Grünflächen unterhalten werden, erklärt Marianne Gmünder, Fachexpertin Natur bei SBB Infrastruktur.

■ Autorin: Sabine Born, Up



Der Unterhalt von Böschungen entlang des Schienennetzes ist eine Daueraufgabe, von der auch die Natur profitiert. (Fotos: SBB)

Das dichte Schienennetz der SBB wird auf rund 3000 Kilometern von Böschungen, Waldrändern, Hecken und Einzelbäumen gesäumt. Das ergibt insgesamt 2500 Hektaren unterschiedlicher Grünflächen und rund 5000 Hektaren Wald. Eine der Verantwortlichen für die Pflege der Grünflächen entlang des Schienennetzes ist Marianne Gmünder, Fachexpertin Natur bei der Fachstelle Natur und Naturrisiken bei SBB Infrastruktur. In ihrer Funktion arbeitet sie eng mit rund 30 Mitarbeitenden aus der Abteilung Überwachung Natur zusammen, welche für die Ausführung der Böschungspflege etwa 300 externe Unternehmen beauftragen. Die verschiedenen Grünflächen entlang der Schienen sind in einem Tool digital erfasst und enthalten Informationen zu Lage, Vegetation und Unterhalt. Im Aufbau ist ein Label zur Erfassung einzelner Pflanzenarten wie Neophyten, die sich entlang von Verkehrswegen besonders schnell ausbreiten, wobei das Tessin quasi als eines der Eingangsportale fungiert. «Was dann die Alpen überquert, erobert auch die restliche Schweiz», erklärt Marianne Gmünder.

Im Kampf gegen Neophyten haben die Ausrottung von Ambrosia und Riesensärenklau Priorität. Erstere verfügen über hochallergene Pollen, letztere über einen Saft, der starke Verbrennungen auslöst. «Diese Bestände haben wir rela-

tiv gut im Griff. Probleme bereiten uns eher schnell wachsende, verholzende Pflanzen wie Sommerflieder oder Robinien, die vor allem im Tessin verbreitet sind», erklärt die Expertin und ergänzt: «Obwohl der Bund das Management invasiver Arten auf Bundesebene sowie interkantonal und international regelt, haben Gemeinden und Kantone ihre eigenen Strategien im Kampf gegen Neophyten, was unsere schweizweit ausgelegte Arbeit gelegentlich erschwert.»

Nächtliche Mäharbeiten

Die SBB bewirtschaftet die Böschungen und Gehölzflächen entlang des Schienennetzes regelmässig, um einen sicheren und möglichst störungsfreien Bahnverkehr zu gewährleisten. Dazu gehört nebst der Neophytenbekämpfung das Zurückschneiden angrenzender Gehölze sowie das regelmässige Mulchen von Böschungen. Dabei wird die Vegetation auf eine Höhe von durchschnittlich zehn Zentimeter zurückgeschnitten, zerkleinert und liegen gelassen. Es ist ein effizienter und kostengünstiger Grünunterhalt, der teils ab der Schiene und aufgrund der hohen Streckenbelegung nachts erfolgt. «Die Nachtarbeit ist eine besondere Herausforderung, weil Mähhindernisse wie Stangen oder Schachtdeckel nicht oder zu spät gesehen werden. Damit dies in Zukunft möglichst nicht mehr vorkommt, werden Mähhindernisse digital erfasst.»

Wie Kunststoffe in die Umwelt gelangen

Basierend auf den verfügbaren Daten aus Studien und Hochrechnungen für die Schweiz schätzt das BAFU, dass jährlich rund 14000 Tonnen Makro- und Mikroplastik in unsere Böden, Oberflächengewässer und deren Sedimente eingetragen werden. Der Grossteil dieses Kunststoffeintrages stammt aus Reifenabrieb (rund 8000 Tonnen) gefolgt von Littering (rund 2700 Tonnen) und weiteren Quellen. Littering ist auch auf SBB-Böschungen ein zunehmendes Problem: Letztes Jahr wurden auf SBB-Böschungen in der Region Zürich bis St. Margreten und Walensee zehn Tonnen Abfall gesammelt, der sich entlang von Strassen und Trottoirs häuft.